

Heimatgawe



Zeitschrift für oberösterreichische
Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgegeben von
Dr. Adalbert Depiny

Verlag R. Pirngruber, Linz.

15. Jahrgang 1934.

1. u. 2. Heft.

Inhalt:

Landeshauptmann Dr. Gleißner, Zum Geleit	1
Dr. A. Depiny, Schule und Heimat	2
G. Gugg, Zum religiösen Brauchtum in Oberösterreich	16

Bausteine zur Heimatkunde:

Dr. A. Jöhrer, Aus der Geschichte des Marktes Sarleinsbach	31
† J. Berlinger, Das Lachergut in Timellam	41
F. Schöber, Vater, Chirurg und Arzt in der Familie Läder	43
Hans Huber, Volkskundliches aus Wels und Umgebung	46
L. Gruber, Sitten und Bräuche aus Andorf im Innviertel	54
F. Vogl, Über Lebzeltermodel und Wachsopfer	65
Dr. F. Ubell, Schneiderpott auf Alt-Gmundener Bauernmajoliken	68
Dr. A. Depiny, Vom Ratbaum, Weihnachtsbuschen und Fronleichnamsschmuck	72
Dr. P. C. Baumgartinger, Alte Trachtenbilder in Kremsmünster	76
Dr. A. Depiny, Lichtbilder als Trachtenquellen	80

Heimatsbewegung in den Gauen.

Dr. G. Kotel, Volksliederfingen der Navag in Bad Ischl	81
Dr. A. Depiny, Heimatfest in Leonding	82

Bücherbesprechungen

Dr. Fr. Pfeiffer, Heimische Dichtung 1933	86
Dr. Fr. Pfeiffer, Übersicht über die oberösterreichische Dichtung 1928—1933	87
Einzelbesprechungen	88

mit 4 Tafeln.

Buchschmuck von Max Risslinger, Linz.

Beiträge, Aufschriften über den Inhalt, Tauschhefte und Besprechungsstücke sind zu senden an Dr. Adalbert Depiny, Linz, Volksgartenstraße 22.

Bestellungen und Aufschriften über den Bezug werden erbeten an den Verlag der Heimatgaue

Richard Pirngruber, Linz, Landstraße 34.

Preis des Jahrganges postfrei S 6.50.

Alle Rechte vorbehalten.

An alle Abnehmer und Freunde der Heimatgaue.

Das Schicksalsjahr 1934, das schwere Sturmvolken über unser Österreich türmte, in furchtbarer Härte edelste Opfer forderte, uns aber auch den segensvollen Umbruch des öffentlichen Lebens und den Ausblick auf Sicherung unserer Volkskultur brachte, haben auch das Erscheinen der Heimatgaue verzögert, da ernste Berufspflichten mir durch Monate jede Freizeit nahmen. Nun kann aber doch noch im alten Jahr der 15. Jahrgang beginnen und um Neujahr seinen Abschluß finden. Für 1935 ist das vierteljahrsweise Erscheinen vorgesorgt. Alle Abnehmer werden herzlich gebeten, der Landeszeitschrift treu zu bleiben und ihr Freunde zu gewinnen, um damit zur sorgenvollen Deckung der Druckkosten, aber auch zur Verbreitung heimatsbewusster Einstellung beizutragen.

Linz, am 1. Adventsonntag 1934.

Dr. Adalbert Depiny.



Zum Geleit.

Alle vaterländische Aufbauarbeit, will sie fruchtbar werden, muß im Heimatboden verankert sein und ihre Kräfte in unserer Volkskultur suchen. Darum bedeutet die richtig erfaßte Heimatkunde, die Natur und Kultur, Geschichte und Volkstum unserer Heimat erschließt, nicht ein Wissensgebiet unter vielen anderen, sondern das Vertrautwerden mit den geistigen Werten der Heimat, mit der wir persönlich verbunden sind. Aufbauend auf diesem Verstehen will die Heimatpflege diese Werte erhalten, ihre Weiterentwicklung fördern und dadurch gesunde Heimatverbundenheit in die Zukunft tragen. In Oberösterreich haben die „Heimatgaue“ diese Ideen von ihrem ersten Erscheinen in den schweren Tagen des Jahres 1919 an mutig betont und verbreitet. Sie sind nun berufen, führend mitzuhelfen, die Heimaterziehung zu einem Grundpfeiler aller vaterländischen Neuordnung zu machen und haben dabei das Recht auf das Verständnis und die Hilfe aller Freunde unserer schönen Heimat und unseres gesunden, bodenständigen Volkstums.

H. Deplich

Landeshauptmann.